

## Das Licht im Wald

Es war kurz vor Weihnachten und die Vorfreude in dem kleinen Dorf Öflingen lag in der Luft. Überall waren die Straßen mit funkelnden Lichtern geschmückt und aus den Häusern drangen fröhliche Weihnachtslieder. Auch Mila konnte es kaum erwarten, dass endlich der Heilige Abend anbrach.

In den vergangenen Jahren hatte Mila immer eine wundervolle Zeit an Weihnachten gehabt. Es gab leckeres Essen, bunte Geschenke und ihre Familie kam zusammen, um gemeinsam zu feiern. Doch dieses Jahr war alles anders. Milas Eltern haben ihr versucht beizubringen, dass sie sich dieses Jahr einen Weihnachtsbaum und bunte Geschenke nicht leisten können und dass Weihnachten dieses Mal ausfallen müsse. Doch Mila wollte das alles nicht wahrhaben. Sie wollte einfach nur weg. Also zog sie sich ihre dicken Winterstiefel und ihre Jacke an und lief raus in den Wald. Sie lief immer schneller, bis sie irgendwann rannte. Je tiefer sie in den Wald rannte, desto kälter wurde ihr. Doch sie hörte nicht auf und rannte immer weiter. Tief im Wald drinnen bemerkte sie ein Licht, dass in den schönsten Farben schimmerte. Sie wurde von diesem Licht magisch angezogen, so als würde es sie rufen. Mila war so neugierig, dass sie beschloss dem Licht zu folgen. Kurze Zeit später traf sie auf eine ältere Dame mit freundlichen Augen und einem warmen Lächeln auf den Lippen. Die Frau trug einen Korb voller Tannenzweige bei sich.

"Hallo", begrüßte die Frau Mila liebevoll. „Ich bin Rosa. Was führt dich in meinen Wald?“

Mila erzählte Rosa warum sie so traurig ist und erklärte ihr, dass sie einem Licht gefolgt ist, und schließlich hier bei ihr gelandet sei. Rosa lächelte und sagte: "Das Licht, dem du gefolgt bist, ist das Licht der Weihnacht. Es ist nur für jene sichtbar, die bereit sind, ihrem Herzen zu folgen."

Mila war fasziniert von Rosas' Worten und fragte: „Kannst du mich zu diesem magischen Licht führen? Ich möchte es soo gerne sehen.“

Rosa nickte und gemeinsam gingen sie tiefer in den Wald hinein. Sie kamen an einem kleinen Bach vorbei, dessen Eisdecke im Mondschein magisch glitzerte. Schließlich erreichten sie eine Lichtung, auf der ein wunderschöner Weihnachtsbaum stand. Seine Zweige waren dicht und grün, und er strahlte eine besondere Magie aus. Mila konnte ihren Augen kaum trauen. Ihr wurde plötzlich ganz warm ums Herz und sie hörte auf zu frieren. Ihre Traurigkeit war auf einmal wie weggefegt.

"Das ist der schönste Weihnachtsbaum, den ich je gesehen habe!", rief Mila begeistert aus.

Rosa lächelte zufrieden und erklärte: "Dieser Baum ist etwas ganz Besonderes. Er wird jedes Jahr von den Tieren des Waldes geschmückt. Sie bringen ihm kleine Geschenke in Form von glitzernden Kugeln und funkelnden Lichtern."

Mila betrachtete den Baum voller Bewunderung. Sie konnte spüren, wie viel Liebe und Sorgfalt die Tiere in seine Dekoration gesteckt hatten.

Doch Mila fiel sofort auf, dass der Stern auf der Spitze des Baumes fehlte. Sie fragte Rosa danach und daraufhin reichte Rosa ihr einen wunderschönen goldenen Stern. „Dieser Stern symbolisiert deine Liebe und Freude zur Weihnachtszeit. Setze ihn auf die Spitze des Baumes und er wird für immer leuchten.“

Mila nahm den Stern dankbar entgegen und sie platzierten ihn gemeinsam auf dem Baum. Sofort begann er zu strahlen und das Licht breitete sich über die gesamte Lichtung aus.

Als Mila sich umschaute, bemerkte sie, dass sich all die Tiere des Waldes um den Baum versammelt haben und ihn fasziniert ansahen. Plötzlich wurde Mila wieder ganz traurig und sie musste weinen. Rosa hatte Mitleid mit ihr, sodass sie Mila vorschlug, sie könnten doch alle zusammen Weihnachten feiern. Mila hatte jetzt ein breites Lächeln im Gesicht und fragte: „Du meinst meine Eltern, Du und ich? Alle zusammen?“ Rosa lächelte und meinte: „Deine Eltern, Du, Ich und die Tiere des Waldes. Mila freute sich so sehr, dass sie sofort nach Hause rannte um es Ihren Eltern zu erzählen.

Wenige Tage später war es endlich soweit und Mila ging mit ihren Eltern in den Wald zu Rosa um Weihnachten zu feiern. Gemeinsam aßen sie und sangen Weihnachtslieder neben dem

wunderschönen Weihnachtsbaum. Es war alles perfekt. Und Mila dachte es könnte nicht schöner sein, als es plötzlich anfang zu schneien. Der erste Schnee des Winters. Mila war noch nie so glücklich gewesen und sie realisierte, dass Weihnachten nicht nur für Geschenke da ist. Denn Weihnachten bringt den Mensch selbst in den dunkelsten Zeiten wieder Licht und Hoffnung ins Leben.